Hü-Jo

N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/004/2026
Datum	Mittwoch, den 09.09.2026
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:40 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

Anwesend:

vom Gremium

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Matthias Hundertmark	Stadtverordneter	CDU
Holger Viehmann	Stadtverordneter	CDU
Rebecca Viehmann	Fraktionsvorsitzende	CDU; i.V.f. Stve. Deutscher (bis 19:00 Uhr)
Akop Voskanian	Stadtverordneter	CDU; i.V.f. Stv. M. Steinraths
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Günter Pohl	Stadtverordneter	SPD; i.V.f. Stve. Zeaiter (bis 18:35 Uhr)
Sabrina Zeaiter	Stadtverordnete	SPD; ab 18:35 Uhr
Hans-Jürgen Schupp	Stadtverordneter	AfD
Willi Wagner	Fraktionsvorsitzender	AfD; i.V.f. Stv. Kubitz
Michaela Ripl	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Marion Kunz	Stadtverordnete	DIE LINKE
Renate Pfeiffer-Scherf	Stadtverordnete	FWG; i.V.f. Stv. Ruppricht

vom Magistrat

Jörg Kratkey	Stadtrat
Thomas Heyer	Stadtrat

von der Verwaltung

Meike Rühl	Kulturamt
Rainer Dietrich	Stabsstelle Wirtschaftsförderung

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Bianca Hübschen	Schriftführerin

außerdem waren anwesend

Frau Wolf-Weide, Arenakonzept GmbH, zu TOP 2
FrkV Ihne-Köneke, SPD-Fraktion
Stve. Groß, CDU-Fraktion
Stv. Roscher, Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion

AV T s c h a k e r t eröffnete die 4. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig war.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 12.08.2026

2 Vorstellung Kino "Lux am Dom"

3 Vorstellung "EXPLORIKUS"

4 Gedenkveranstaltung zum 65. Jahrestag des deutsch-türkischen Anwerbeabkommens Prüfungsauftrag Vorlage: 0187/26 - I/60

5 Verschiedenes

Zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 12.08.2026

Mitteilungen

Gebäude „Franzis“

StR K r a t k e y informierte, dass das Dach der Baracke, in der das Franzis untergebracht ist, undicht und stark sanierungsbedürftig sei und der Trägerverein die Sanierung in Eigenregie durchführen werde. Die Stadt Wetzlar gewähre, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung, einen Investitionskostenzuschuss. Die Mittel von rund 150.000 Euro sollen in den Haushalt 2027 eingestellt werden.

Stv. P o h l wies darauf hin, dass die rückwärtige Fassadenseite in Richtung der Wohnblocks sanierungsbedürftig sei und regte an, dies gegebenenfalls bei der Aufstellung eines Gerüstes zu berücksichtigen.

Veranstaltungen

StR H e y e r berichtete zum Treffen mit Gästen aus Colchester und Pisek anlässlich des **95-jährigen Bestehens der Fotofreunde Wetzlar** in Wetzlar. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde im Lottehof eine Fotoausstellung mit Bildern aus Pisek, Colchester und Wetzlar eröffnet, die weiterhin im Lottehof zu sehen sei.

Er teilte weiter mit, dass die Vorbereitungen für die Veranstaltung **„Games for friends“** (24. bis 27.06.2027 in Wetzlar) mit den Partnerstädten Pisek, Schepetiwka, Ilmenau und Reith laufen. Erwartet würden rund 160 Jugendliche und die sportlichen Aktivitäten, unter anderem mit Basketball, Handball, Fußball und Schwimmen, sollen gebündelt am Sportcampus Europapark stattfinden. Die Eröffnung sei im Stadion, der Abschluss im Naturfreibad vorgesehen.

StR H e y e r informierte über die laufenden Planungen für das **Ochsenfest** und das **Weinfest**. Colchester habe Interesse bekundet, im kommenden Jahr beim Weinfest in Wetzlar mit einem eigenen Stand vertreten zu sein. Zudem sei Wetzlar eingeladen worden, sich am **historischen Markt in Berlin-Neukölln** zu beteiligen. Hierfür solle der Jagdverein Wetzlar eingebunden werden.

Abschließend informierte StR H e y e r, dass er in Vertretung für OB Wagner an der **deutsch-ukrainischen Konferenz in Berlin** teilnehme, an der auch die Partnerstadt Schepetiwka teilnehmen werde. Im Mittelpunkt der dreitägigen Veranstaltung stünden unter anderem Workshops zum Wiederaufbau. Die Teilnahme werde vollständig über den Fonds der deutsch-ukrainischen Gesellschaft für kommunale Städtepartnerschaften und Solidaritätspartnerschaften finanziert.

Anfragen

Vermittlung von Proberäumen für Bands

Stve. R i p l fragte nach dem aktuellen Sachstand der städtischen Unterstützung bei der Suche nach Proberäumen für Bands, die im Zuge der bevorstehenden Entwicklung des ehemaligen Philips-Areals die Kündigung der bisher genutzten Proberäume erhalten haben. StR K r a t k e y sagte eine Beantwortung zur Niederschrift zu.

Stellungnahme des Fachamtes:

„Bisher haben sich lediglich eine Band und kein Immobilieneigentümer an das Kulturamt gewandt. Das Kulturamt steht in Person der Kulturmanagerin gerne für einen Austausch oder eine Vermittlung zur Verfügung. Das Kulturamt denkt die Situation mit und kann im Falle, dass geeignete Räumlichkeiten angeboten werden, gerne vermitteln“.

Weihnachtsmarkt

Stve. R i p l fragte an, ob im Rahmen des Wetzlarer Weihnachtsmarktes ein Stand für regionale Vereine, Schulen, Kunstschaffende oder weitere lokale Akteure zur Verfügung gestellt werden könne, um deren Präsenz stärker einzubinden. Zudem bat sie um Auskunft, inwieweit die Stadt Wetzlar trotz Zuständigkeit des Stadtmarketings Einfluss auf die Umsetzung nehmen könne und welche Erfahrungen aus früheren vergleichbaren Angeboten vorlägen.

Herr D i e t r i c h berichtete dazu, dass das Angebot früher mit Kirchen und Vereinen durchgeführt wurde, dies jedoch zunehmend am fehlenden ehrenamtlichen Personal scheiterte und nach Corona beendet worden sei. Vereinzelt beteiligten sich noch Serviceclubs. Ein eigener Stand für lokale Akteure wäre nur möglich, wenn er über die gesamte Weihnachtsmarktdauer zuverlässig „bespielt“ werde und das bestehende Wirtschaftlichkeitskonzept nicht beeinträchtige.

Niederschrift vom 12.08.2026

Die Niederschrift wurde in der vorliegenden Form einstimmig (10.0.1) genehmigt.

Zu 2 Vorstellung Kino "Lux am Dom"

Christina W o l f - W e i d e, Betriebsleiterin des neuen Lichtspielhauses am Dom, stellte das Kino vor, das in den neuen Domhöfen eröffnet werden solle. Sie berichtete zunächst über ihren beruflichen Werdegang. Für Wetzlar kündigte sie ein modernes Kino mit einer Leinwand, 101 Sitzplätzen, digitaler 2K-Projektion und Dolby-Atmos-Soundsystem an. Geplant sei ein regelmäßiger Kinobetrieb an sieben Tagen pro Woche mit mindestens zwei Vorstellungen täglich, am Wochenende auch mit zusätzlichen Vorstellungen oder Matineen. Tickets sollen online über die Homepage gebucht werden können.

Frau W o l f - W e i d e informierte weiter, dass das Programm eine Mischung aus Arthouse-Filmen und gehobenem Mainstream bieten werde. Große Blockbuster könnten wegen der Vorgaben der Verleiher voraussichtlich nicht immer direkt zum Start gezeigt werden, sondern eher zeitversetzt, um trotz nur einer vorhandenen Leinwand ein vielfältiges Programm zu ermöglichen. Vorgesehen seien zudem Familien- und Kinderfilme, Filmreihen, Filmgespräche sowie Kooperationen mit Wetzlarer Institutionen und Vereinen. Auch Schulkino, Schulkinowochen, Angebote für Lehrkräfte, Seniorenkino und perspektivisch weitere zielgruppenspezifische Formate sollen eine wichtige Rolle spielen.

In der anschließenden Fragerunde erläuterte Frau W o l f - W e i d e, dass das Kino vormittags auch gemietet werden könne, insbesondere für Schulvorstellungen oder Sonderveranstaltungen. Auf Nachfrage von Stv. V o s k a n i a n zu familienfreundlichen Angeboten betonte sie, dass Kinder als künftige Kinogäste besonders wichtig seien und sie anspruchsvolle Kinderfilme etablieren wolle.

Zur Frage von FrkV W a g n e r nach einer programmatischen Ausrichtung zwischen Lich und Gießen erklärte sie, dass sie in Wetzlar zunächst Erfahrungen sammeln müsse; Ziel sei ein breites, wirtschaftlich tragfähiges Programm mit kulturellem Anspruch.

Weitere Fragen von Stv. S c h u p p, Stve. H o r n i v i u s und Frau R ü h l betrafen Wetzlar-spezifische Filme, regionale Werbung, Essen und Getränke, Konzerte, Kooperationen, Open-Air-Kino, Kapazitätserweiterungen und Reaktionen aus der Bevölkerung. Frau W o l f - W e i d e antwortete, dass sie sich Wetzlar-bezogene historische Filme grundsätzlich gut vorstellen könne, sofern Rechte und digitale Verfügbarkeit geklärt seien. Werbung solle zunächst möglichst regional ausgerichtet sein und nicht zu umfangreich werden. Getränke und Popcorn werde es geben und es solle auf faire Preise und praktikable Abläufe geachtet werden. Konzerte und andere Veranstaltungen seien technisch grundsätzlich möglich, zunächst liege der Schwerpunkt jedoch auf dem regulären Kinobetrieb.

Sie berichtete weiter, dass Kooperationen mit dem Seniorenrat, der Globale Mittelhessen oder anderen Initiativen willkommen und Open-Air-Kino perspektivisch denkbar sei, dies müsse aber gemeinsam mit der Stadt organisiert werden. Eine Erweiterung der Kinokapazität in andere Bereiche der Domhöfe sei wegen technischer und verleihrechtlicher Vorgaben derzeit nicht möglich. Eine zusätzliche Nachfrage könne nur über weitere Vorstellungen aufgefangen werden.

Auf die Frage von AV T s c h a k e r t nach der Resonanz aus der Bevölkerung, teilte Frau W o l f - W e i d e mit, dass diese beim Brückenfest sehr positiv gewesen sei.

Zu 3 Vorstellung "EXPLORIKUS"

Herr D i e t r i c h berichtete, dass das EXPLORIKUS gemeinsam mit Studierenden der Technischen Hochschule Mittelhessen entwickelt worden sei. Trägerin sei die 2023 gegründete Science Center gGmbH Wetzlar, an der die Stadtentwicklungsgesellschaft und die Stadt sowie das Viseum Wetzlar beteiligt seien. Der Standort umfasse rund 900 Quadratmeter in den Domhöfen.

Hauptzielgruppe seien Schulen, insbesondere Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse bis zum Abitur mit Schwerpunkt Sekundarstufe I. Das Angebot orientiere sich an den Curricula in Physik, Chemie und Mathematik. Weitere Zielgruppen seien Familien, Touristen sowie die beteiligten Industriepartner. Für das erste Jahr werden rund 60.000 Besucher erwartet.

Herr D i e t r i c h erläuterte, dass es Ziel sei, ein attraktives Bildungs- und Freizeitangebot zu schaffen, MINT-Interesse frühzeitig zu fördern, Berufs- und Studienorientierung zu unterstützen und das EXPLORIKUS als regionalen Knotenpunkt für MINT-Aktivitäten zu etablieren. Dafür bestünden Kooperationen mit Schulen, Unternehmen, der Justus-Liebig-Universität, der Technischen Hochschule Mittelhessen und der Tourist-Info.

Inhaltlich umfasse das EXPLORIKUS die Themen Optik, Bewegung und Transport sowie Energie und Materie. Vorgesehen seien klassische Mitmach-Exponate, Gamification-Stationen, Großexponate, ein Multifunktionsraum sowie eine zentrale Fläche für Vertiefungen, Filme und Unternehmenspräsentationen.

Er erklärte, dass das Konzept als Planetenreise angelegt sei, bei der Kinder mit RFID-Bändern (tragbare Armbänder mit einem eingebauten Funkchip), die eine kontaktlose Identifikation ermöglichen, Inhalte spielerisch entdeckten und Punkte sammelten. Die Exponate würden schrittweise ausgetauscht, um das Angebot dauerhaft attraktiv zu halten

Herr D i e t r i c h ging auf die „Wand der Berufe“ ein, über die Besucher nach dem Parcours passende Berufsprofile erhielten und direkt Kontakt zu Kooperationsunternehmen aufnehmen können. Er teilte mit, dass die Finanzierung gesichert sei. Fördermittel kämen unter anderem aus der LEADER-Region sowie von der WI-Bank bzw. aus dem Hessischen Wirtschaftsministerium. Der Probebetrieb werde im Dezember 2026 mit ausgewählten Schulen und Partnern starten, der Regelbetrieb starte ab März 2027 (der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt).

Im Anschluss an den Vortrag zum EXPLORIKUS wurden Fragen zu Betrieb, Personal, Eintrittspreisen, Zielgruppen und Rahmenbedingungen beantwortet. Der Onboarding-Prozess werde zwar digital über ein Terminal erfolgen, vor Ort wird jedoch Personal anwesend sein. Geplant seien zwei Festangestellte sowie Studierende des ersten Physikalischen Instituts der JLU zur Begleitung der Ausstellung, erklärte Herr D i e t r i c h zur Frage von Stv. V i e h m a n n.

Ein kostenfreier Eintritt bzw. „Pay what you want“ sei nicht vorgesehen. Der reguläre Eintritt soll 16,- Euro, der ermäßigte Eintritt für Schüler 11,- Euro betragen, zudem werde eine Familienkarte geplant. Die Finanzierung erfolge je zur Hälfte über die Kooperationspartner und Eintrittsgelder. Weiter berichtete Herr D i e t r i c h, dass die Öffnung von Dienstag bis Sonntag sowie am Wochenende vorgesehen sei, montags sei abhängig von der Nachfrage.

Auf die Frage von AV T s c h a k e r t teilte Herr Dietrich mit, dass die erwarteten 60.000 Besucher auf einer Studie der Firma KLV aus Berlin basierten, die ein höheres Potenzial festgestellt habe. Gemeinsam mit der Tourist-Info, Kino, Dompalais und Musikschule solle das EXPLORIKUS zusätzliche Frequenz in die Altstadt bringen.

Das EXPLORIKUS sei baulich barrierefrei, inhaltlich jedoch stark visuell geprägt, so dass umfassende Alternativen für nicht sehende oder schwer sehende Menschen nicht vorgesehen seien. Das Angebot richte sich neben Schulen auch an Erwachsene und Familien. Für Mädchen seien spezielle Workshops geplant, erklärte Herr D i e t r i c h auf die Frage von Stve. Zeaiter.

Mit Blick auf den Fachkräftemangel führte StR K r a t k e y aus, dass die demografische Entwicklung den Nachwuchsmangel verschärfe. Durch den Renteneintritt geburtenstarker Jahrgänge, sinkende Geburtenzahlen und eine gestiegene Abiturquote stünden weniger junge Menschen für klassische Ausbildungsberufe zur Verfügung. Deshalb sei es wichtig, frühzeitig Interesse an MINT-Berufen zu wecken und insbesondere auch Mädchen stärker anzusprechen. Die relevante Region des EXPLORIKUS werde dabei nicht nur auf Wetzlar begrenzt, sondern auf Mittelhessen mit Ausstrahlung bis nach Siegen, Friedberg, Gießen verstanden.

Abschießend teilte Herr D i e t r i c h mit, dass voraussichtlich im Mai 2027 ein großes gemeinsames Eröffnungswochenende mit allen Institutionen geplant sei.

Zu 4 Gedenkveranstaltung zum 65. Jahrestag des deutsch-türkischen Anwerbeabkommens Prüfungsauftrag Vorlage: 0187/26 - I/60

Stv. V o s k a n i a n kritisierte, dass der Antragsteller nicht anwesend sei, um den Antrag zu erläutern. Er stellte fest, dass das Abkommen historisch bedeutsam sei und andere Anwerbeabkommen mit anderen Ländern vergleichbare Jubiläen aufwiesen. AV T s c h a k e r t bewertete den Antrag grundsätzlich positiv und schloss sich den Ausführungen von Stv. Voskanian an.

FrkV W a g n e r teilte mit, dass er dem Antrag nicht zustimmen werde, was nichts mit der Wertschätzung für die Leistung der Personen zu tun habe, sondern sich auf den Inhalt der damals abgeschlossenen Verträge beziehe.

Stve. R i p l verwies auf eine bereits im Rahmen des interkulturellen Monats gezeigte Ausstellung von „Gemeinsam für Wetzlar“, in der Biografien von Menschen vorgestellt wurden, die nach Wetzlar gekommen seien und dort beruflich gewirkt oder Unternehmen aufgebaut hätten.

Stve. H o r n i v i u s machte darauf aufmerksam, dass das 50-jährige Jubiläum des Anwerbeabkommens mit der Türkei bereits 2012 im Rahmen des Hessentags gewürdigt worden sei und vertrat die Auffassung, dass ein Jubiläum von 65 Jahren kein „echtes“ Jubiläum darstelle.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	**11**	**Nein-Stimmen**	**4**
Ja-Stimmen	**4**	**Enthaltungen**	**3**

Zu 5 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV T s c h a k e r t bedankte sich für die Teilnahme, schloss die 4. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses und wünschte allen einen guten Nach-Hause-Weg.

Der Ausschussvorsitzende: Die Schriftführerin:

T s c h a k e r t H ü b s c h e n